

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutter!

„Mutter!“ schallt es immerfort
Und fast ohne Pause.
„Mutter!“ hier und „Mutter!“ dort.
In dem ganzen Hause.

Überall zugleich zu sein,
Ist ihr nicht gegeben,
Sonst wohl hätte sie, ich mein',
Ein bequemes Leben.

Jedes ruft und auf der Stell'
Will sein Recht es kriegen,
Und sie kann doch nicht so schnell
Wie die Schwalbe fliegen.

Ich fürwahr bewundere sie,
Dass sie noch kann lachen,
Was allein hat sie für Müh',
Alle satt zu machen.

Kann nicht einen Augenblick
Sich zu ruh'n erlauben,
Und das hält sie gar für Glück!
Sollte man es glauben?

Seltene Frauenberufe.

Es gibt wahrscheinlich keinen einzigen Beruf, meint eine englische Zeitschrift, der nicht an irgend einem Ort der Welt auch von Frauen ausgeübt wird, wenn er uns auch noch so sehr als nur für den Mann geeignet erscheinen mag. Dass die Frauen sich auch als Soldaten auszeichnen können, beweist die Geschichte, die

von verschiedenen kühnen Amazonen zu berichten weiß. Auch weibliche Seeleute gibt es; als ein Beispiel aus der Gegenwart wird eine Witwe angeführt, die Beführerin einer Küstenbrigade in Sibirien ist und sie seit vielen Jahren selbständig führt.

Neuerdings betätigen sich verschiedene Frauen als Forschungsreisende, die den Gefahren der Wildnis mit nicht geringerem Mute trotzen wie Männer. In der Schweiz, Frankreich und Holland gibt es mehrere weibliche Rechtsanwältinnen. In Spezia gibt es eine Frau die vorzüglich Kirchtürme und hohe Schornsteine ausbessert und als Maurer es mit jedem Mann aufnimmt. In London erregte erst kürzlich eine Stiefelpußerin Aufsehen; weibliche Barbier, weibliche Plasterkünstler und Frauen, die Schulden einziehen und dabei durch ihre Hartnäckigkeit große Erfolge erzielen, gibt es in London eine ganze Anzahl.

Weibliche Feuerwehrleute und Schornsteinfegerinnen findet man in den verschiedensten Teilen der Welt, und sie füllen ihren Beruf sehr zur Zufriedenheit der Bürger jener Städte, die sich ihrem Schutze anvertrauen, aus. Die Stadt Armidale in Neu-Süd-Wales zum Beispiel ist sehr stolz auf ihre Feuerwehr von 12 gefunden, kühnen und kräftigen Mädchen, die sich schon oftmals beim Feuerlöschen ausgezeichnet haben. Sie machen ihre Übungen zusammen mit der regelmäßigen Feuerwehr der Stadt und leisten besonders

bei Rettungsarbeiten mit dem Sprungtuch wertvolle Dienste. Schornsteinfegerinnen sind in Petersburg und Moskau nichts Ungewöhnliches; in beiden Städten gibt es Gilden für Schornsteinfegerinnen. Begründet wurde die Gilde von der Witwe eines Schornsteinfegers, der bei seinem Tode sechs unverheiratete Töchter hinterließ. Die Frau ließ die Töchter den Beruf ihres Vaters lernen, und diesem Beispiele folgten andere Mädchen in so großer Zahl, dass der Verein jetzt mehrere hundert Mitglieder hat. Nach den Angaben darf keine Schornsteinfegerin unter 14 und über 35 Jahre alt sein; Lehrlinge werden schon im Alter von acht Jahren zugelassen. Heiratet ein Mitglied, so ist das gleichbedeutend mit dem Austritt aus dem Verbands. Alle Mitglieder müssen sich zur Mäßigkeit verpflichten und regelmäßig zur Kirche gehen.

Im südöstlichen Ausland gibt es sieben Dörfer in denen alle Vemter von Frauen und Mädchen besetzt sind; alle Geschäfte werden von ihnen geleitet. In Valparaiso in Chile gibt es weibliche Straßenbahnführer, die ihren Beruf mit großer Geschicklichkeit ausfüllen.



Sie schaffen sich die schnellste und sicherste Erleichterung und Heilung bei Leber- und Magenleiden, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Atemnot, Hämorrhoiden etc., wenn Sie die in der ganzen Welt bekannten echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen anwenden. Schachtel mit weißem Kreuz im roten Felle und Namenszug Rich. Brandt zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [461]

Wandern und Reisen. Der Winter naht seinem Ende, der Venz kündigt sich bereits an und ehe wir es versehen, ist die schöne Jahreszeit gekommen, und ein unendlicher Drang erfüllt uns, hinauszuwandern und die Natur zu belauschen, wie sie sich schmückt. Gerade aber beim Wandern und Reisen, mitten im Anblick einer schönen Natur, sind wir doppelt den Gefahren einer rasch wechselnden Witterung ausgesetzt, und es ist ein erster Mahnruf, der an alle ergeht, die hinausziehen in die Weite, Ihrer Reiseapotheke auch das „Sirolin Roche“ einzuverleiben, das bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane die wichtigsten Dienste leisten kann. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Fr. 4.— per Flasche.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens am Mittwooch Vormittag in unserer Hand liegen. Schriftlichen Auskunftsbegehre, muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnete sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Wer unser Blatt in den Mappen der Leser eine List und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Für eine tüchtige, selbständige Köchin ist in einem guten Gasthaus der Innerschweiz angenehme Stelle offen bei sehr guter Bezahlung. Nötigenfalls wird eine Aushilfskraft beigegeben. Verlangt wird eine wirklich gute, bürgerliche Küche. Offerten unter Chiffre A 585 befördert die Expedition.

Eine intelligente, junge Tochter, welche die Bureauarbeiten erlernen und in der Hauswirtschaft sich vervollkommen will, findet Aufnahme in einer guten Familie. Mütterliche Ueberwachung und Familienanschluss. Offerten sub Chiffre F 449 befördert die Expedition. [449]

Für sofort in besseres, kleineres Privathaus ein tüchtiges Zimmermädchen, das den Dienst schon versehen hat. Gute Behandlung ist zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften an Frau L. Kaufmann-Halter Villa Margaritha, Luzern. [596]

Eine intelligente und lernlustige junges Mädchen, welches sich in den Hausarbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hierzu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluss. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdig, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerter Personen nachzuweisen ist. Offerten unter Chiffre Z 431 befördert die Expedition.

564) Junge, intelligente

Tochter

aus achtbarer Familie, 17 Jahre alt, die eine Koch- u. Haushaltungsschule mit Erfolg besucht, sucht Stelle behufs weiterer Ausbildung neben gute, tüchtige Köchin oder Hausfrau. Familiäre Behandlung erwünscht. Auskunft erteilt unter 1183 Haasensteln & Vogler, Luzern.

In jeder Coniserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Töchter-Pensionat Ray-Moser

— in Fiez bei Grandson —

Gegründet 1870.

453) könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französ. Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich an (Sch 1616 Q) **Mme. Ray-Moser.**

Knaben-Institut Handelschule

Clos-Rousseau, Cressier, b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. jährlich.

Gegründet 1859. (1685 S) [527] Direktor: N. Quinche. Besitzer.

Pension für junge Mädchen

Mme. et Mlles. Junod, St-Croix (Vaud).

523) Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 20,828 L)

Institut Dumartheray in Moudon (Waadt)

515) nimmt dieses Jahr wieder einigo

Jünglinge

auf, welche die italienische Sprache zu erlernen wünschen und sich in der französischen Sprache vervollkommen wollen, sowie für Vorbereitung auf die eidgen. Examen: Post, Telegraph, Bahnen etc.

Für Auskunft, Prospekte etc. wende man sich gefl. an den Direktor: (O. F. 822) **H. Dumartheray, instituteur.**

MUTTER & KIND

Sämtliche Artikel für die Wöchnerin- u. Kinder-Pflege

finden Sie in grösster Auswahl im Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G. Basel, Davos, St. Gallen, Genéve, Zürich.

Man verlange Preisliste.

595) Eine im Verkehr gewandte und im Rechnen tüchtige Tochter oder jüngere Frau zur selbständigen Besorgung von

Büffet und Cassa

eines Restaurationssaales in einem Touristen- und Fremdenort der Innerschweiz wird auf Anfang Mai engagiert. Eine Persönlichkeit, die an den weniger besetzten Tagen sich auch anderen Arbeiten, wie z. B. Flecken und Glätten unterzöge, erhält den Vorzug. Es wollen sich aber nur ganz seriöse, nachweisbar vertrauenswürdige Bewerberinnen für diesen gut bezahlten Posten melden. Gest. Offerten unter Chiffre A 595 befördert die Expedition.

Für eine ganz zuverlässige und selbständige Herrschaftsköchin ist in kleiner, feiner Schweizerfamilie in Mailand gutbezahlte, angenehme Stelle offen. Im Sommer bestimmte Ferien. Offerten unter Chiffre Köchin 594 befördert die Expedition.

593) Gebildetes Fräulein, Holländerin, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze, um sich im Deutschen zu vervollkommen. Erwartet vollständigen Familienanschluss und Taschengeld. (Z 2594 c) Gest. Offerten sub Chiffre Z N 3088 an Rudolf Mosse, Zürich.

Aus Altersrücksichten

584) In einem sehr betriebsamen und schönen st. gallischen Ort — beliebte Kurstation — mit lebhaftem Bahnverkehr, ist aus Altersrücksichten ein zu verschiedenen Zwecken dienliches Haus zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu verpachten mit samt dem seit mehreren Jahren in gutem Betrieb stehenden Geschäft (Damenartikel). Familien, die aus Gesundheitsrücksichten in einer schönen Gegend leben und dabei eine angenehme Existenz gründen möchten durch das Halten von Pensionären für den Sommer oder fürs ganze Jahr, finden hier einen zusagenden Wirkungskreis. Sollte für einen Mann ebenfalls Betätigung gewünscht werden, so liesse sich auch ein solches Arrangement kombinieren. Das Haus ist mit den nötigen Bequemlichkeiten versehen und wäre auch ein teilweise möbliertes Ueberlassen nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten von wirklich seriösen und solvablen Persönlichkeiten sind unter Chiffre D 584 an die Expedition zur Beförderung erbeten.

Gute Privatsfamilie in Zürich sucht gesunde, durchaus zuverlässige, erfahrene Tochter aus guter, achtbarer Familie zu zwei- u. dreijährigem Kinde. Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre Z 582 befördert die Expedition.

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in G. Wir glauben doch, daß ein Weg zur Abhilfe vorhanden ist, doch ist es nicht der bis jetzt alltäglich begangene. Wenn eine Köchin nur leise die Ablicht äußert, eine Stelle annehmen zu wollen, so hat sie binnen kürzester Zeit eine schöne Sammlung von Offerten zur Hand. Es ist dies auch allseitig bekannt, und da die Bezahlung bei freier Station und Wäsche in gutem Privathaus eine splendide ist im Verhältnis zur Bezahlung der Zimmermädchen und Stützen, so wundert sich wohl mancher, der die Sache nur von außen betrachtet, darüber, daß nicht viel mehr Töchter, die auf einen selbständigen Erwerb angewiesen sind, sich in der Kochkunst tüchtig machen. Der Fall liegt aber so: Nach altem Herkommen hat die Köchin nicht nur das Kochen allein, sondern auch sämtliche Vorarbeiten dazu, das Zurichten der Gemüse, das Geschirrwaschen und das Reinigen der Küche zu besorgen, ferner sind ihr auch noch die groben Hausarbeiten, als die Reinigung von Vorplatz, Korridor, Treppen, Wohnzimmer, Dienstmädchenzimmer, die Bedienung der Ofen, das Putzen des Schuhzeugs und die Ordnung in Keller und Vorratsräumen übertragen. Diese untergeordneten Reinigungsarbeiten in der Küche, die nach jeder Mahlzeit unabänderlich vorgenommen werden müssen, sind es, die einer Tochter, welche auch das Bedürfnis nach abwechselnd feineren Arbeiten empfindet, es nicht als wünschenswert erscheinen läßt, als Köchin Stelle anzunehmen, auch wenn sie das Kochen an sich noch so gut versteht und noch so sehr liebt. Dieser Kalamität wird in neuerer Zeit da und dort begegnet, indem man dem gebildeten und fachtichtigen Kochfräulein auch die feine Zimmerarbeit überbindet, währenddem für die Reinigungsarbeiten in Küche und Haus, für das Zurichten der Gemüse u. s. w. ein strammes Unter mädchen angestellt wird. Dieses Zweitmädchen, das einen geringeren Lohn bezieht, weil keine besonderen Kenntnisse von ihm gefordert werden, kann sich bei eigenem Willen unter der Anleitung des Kochfräuleins mit der Zeit zur Köchin ausbilden, so daß es ihr möglich ist, einen höheren Lohn zu beanspruchen. Die befriedigenden Erfahrungen, die man anderwärts mit diesem System gemacht hat, würden voraussichtlich überall zu Tage treten.

Eifrige Leser in S. Es ist wirklich so, daß das beste Wohlbefinden im Stande ist, uns böse Dienste zu leisten. Das wird sich auch im gegebenen Fall bewahrheiten, wenn nicht die Hand eines Meisters durch einen neuen Entwurf eine neue Grundlage schafft. Wir bebauern, daß die böse Influenza es Ihnen verunmöglicht, auch Ihrerseits in diesem frühlichen Krieg eine Lunge zu brechen. Selbstverständlich sieht Ihnen der Raum für eine Frage offen.

M. M. Hier, wenn irgendwo, kommt das Wort zur Geltung: Man muß nicht alles sagen, was wahr ist, aber alles, was man sagt, muß wahr sein.

Fr. E. B. in T. Das Kennzeichen einer wirklich guten Köchin besteht darin, daß sie es fertig bringt, mit den wenigsten Mitteln die einfachsten Speisen so schmackhaft zu kochen, daß man darüber das feinste Menu vergißt. Daß Ihre Tochter nicht Rechenschaft ablegen will von dem, was sie zum Kochen braucht und daß sie während der Herstellung des Essens keinem Menschen den Eintritt in den Kochraum gestattet, ist ein untrügliches Zeichen mangelnder Selbstständigkeit und Sicherheit in der Arbeit. Wir denken, jener Vater hatte nicht so unrecht, als er seinem sich mit Heiratsgehirnen tragenden Töchterchen erklärte: Vom Heiraten läßt sich erst sprechen, wenn Du im Stand bist, den Dir willkommenen Bewerber in der Küche zu empfangen und in seiner Gegenwart ohne eine helfende Hand die Speisen zu kochen, die ihm bei der Mahlzeit als Gast vorgesetzt werden. Wäre überall ein solches väterliches Gesetz aufgestellt, so würde manches Töchterchen zum Warten verurteilt und manche Enttäuschung von Seite junger Ehemänner brauchte nicht überwunden zu werden.



Schützt die einheimische Industrie!

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.

Helene, (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Scrophulose; Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern. [557]

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut, Reconvalescenz.

Theophil, bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.

Schützt die einheimische Industrie!

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie direkt von den Quellen.

1 bis 2 Kinder

580] im Alter von 6—12 Jahren aus guter Familie finden bei alleinlebender Frauenzimmer, welches in der Besorgung von Kindern vertraut ist, sorgfältige und gewissenhafte Aufnahme. Gesunde Gegend, freundl. Lage im Toggenburg. Allfällig nötige Nachhilfe im Unterricht würde gerne geboten. Gute Referenzen.

Offerten unter Chiffre G B 580 befördert die Expedition.

Eine achtbare Familie in Neuveville nimmt auf kommende Ostern 3—4 Knaben in Pension

welche die französische Sprache erlernen wollen. Sehr gute Sekundarschule. Familienleben und wenn gewünscht, elterliche Ueberwachung. Gefl. Anfragen beantwortet: [592]

Mr. Paul Gianque, huissier Neuveville (Bern).

Töchterpensionat Freiegg, Herisau

Vorzügliche Schule. Sorgfältige Erziehung. Stärkendes Klima. (La G 253) [494]

Thurgauer Moste und Säfte

452] in nur prima Qualitäten empfiehlt als vorzüglichstes Familiengetränk

Mosterei-Genossenschaft Sgnach.

Billigste Tagespreise. Leihgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung.

Obsttresterbrauntwein garantiert reell.

Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

„Sonst war das Waschen mir eine Pein,
Mit Mühe bracht' ich die Wäsche rein,
Seit ich Waschpulver Schuler kenne, [151]
Den Wäschetag ich Festtag nenne.“

Eine junge Tochter, deren geistiger und körperlicher Entwicklung daheim nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, oder deren Leitung sich daheim Schwierigkeiten entgegensetzen, wird in verständnisvolle Spezialerziehung genommen. Gute Resultate. Gefl. Anfragen übermittelt die Expedition sub Chiffre T V 191.

581] Dans famille de pasteur au bord du Léman on prendrait

qq. pensionnaires.

Bons soins, vie de famille, leçons. Hautes références. Ecrire sous R 4966 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

La Perlaz.

499] Pension de demoiselles. Bonnes références. Prospectus. (H 2500 N) Madame E. Matthey Instit. St. Aubin, Neuchâtel.

Töchter-Pensionat

Bondry-Neuchâtel.

583] Infolge Aenderung können nur 5 Töchter Aufnahme finden. Es werden nur Pensionärinnen für wenigstens 1 Jahr angenommen à Fr. 75 — per Monat. Französisch-Unterricht inbegriffen. Musik. Englisch. Malstunden fakult. Schöne Lage. Grosser Garten. Elektrizität. Zentralheizg., Prospekte und Referenzen. Mlle. E. Mader.

Wann wird es Frühling?

Die freundliche Natur hat es so gefügt, daß zu derselben Zeit, in der der Winter im astronomischen Sinne beginnt, auch die Tage anfangen, länger zu werden. Wenn also die unfreundlichste, härteste Jahreszeit ihre Herrschaft antritt, ist dem Menschen der Trost gegeben, daß es in einer sehr wichtigen Beziehung schon besser wird, so daß uns ohne weiteres beim Winterbeginn die Erwartung des Frühlings überkommt. Da darf der ungeduldige Mensch denn auch sofort fragen, wann wird es denn nun eigentlich Frühling?

Nach rein astronomischer Begriffsbestimmung beginnt er, das weiß freilich jeder, am 21. März. Aber mit dieser astronomischen Erklärung ist uns Menschen wenig gebiet; wir nennen den Frühling nicht die Zeit, in der die Erde eine gewisse Stellung zur Sonne einnimmt, sondern diejenige, in der die lauwere Lüfte uns umgeben, in der die Blütenpracht uns erfreut. Und in der Tat ist dies nicht nur der naive Laienstandpunkt, sondern auch die strenge Wissenschaft, die Meteorologie, macht ihn sich in gewisser Hinsicht zu eigen.

Ein besonderer Zweig der Meteorologie ist die Phänologie, d. h. die Zusammenstellung der Erscheinungen des pflanzlichen und tierischen Lebens, die an eine bestimmte Jahreszeit gebunden sind, und deren Summe eben diese Jahreszeit bildet.

Von ganz besonderer Wichtigkeit sind hierbei die Vorgänge im Pflanzenleben, und man hat nach vielfähriger Beobachtung eine ganze Reihe von Pflanzen zusammengestellt, deren Ausblühen im Frühling erfolgt, dergestalt, daß die Wissenschaft sagt, wenn diese Pflanzen erblühen, dann tritt im meteorologischen Sinne der Frühling ein.

Die wichtigsten dieser Pflanzen sind Johannisbeere, Süß-, Sauer- und Traubenkirsche, Schlehe, Birne, Aepfel, Krokastanie, Weißdorn, Goldregen, Eberesche und Quitten — wie man sieht, wesentlich dieselben Pflanzen, deren Ausblühen auch in Laienkreisen, vom rein menschlichen Empfindungsstandpunkt aus, als Frühlingsbeginn aufgefaßt wird.

Stellt man die Frage so, dann lautet die Antwort: Der Frühling vollzieht seinen Einzug in Mitteleuropa in ungefähr fünf Wochen; er kommt früher in den Süden und Westen, als in den Norden und Osten, und früher in die Ebene als ins Gebirge. Natürlich hängt das Erscheinen des Frühlings vornehmlich ab von der Natur der in einer Gegend herrschenden Winde; wo gegen Süden ein hohes Gebirge vorgelagert ist, das die warmen Südwinde aufhält, während dem rauhen Nordwind der Eintritt freisteht, wird es später Frühling, als dort, wo eine günstigere Erdformation warme Winde zuläßt.

Am günstigsten ist hiernach gestellt der Südbereich der Alpen. In Bozen beginnt der

Frühling am 11. April, in Arco am 13., in Riva am 14. April; daran schließt sich die oberrheinische Tiefebene, wo sich der Frühlings-einzug zwischen dem 22. und 28. April vollzieht. Im übrigen Mitteleuropa erfolgt er zwischen dem 6. und 12. Mai. Zwischen dem 13. und 19. Mai erscheint der Frühling im nördlichen Teil Deutschlands. Am Kurischen Haff, in Schonen, Seeland und Jütland hält der Frühling erst nach dem 20. Mai seinen Einzug, in Schweden gar erst am 29. Mai, ebenso wie auch an einzelnen Stellen des Erzgebirges. Diese auf ganz genauen Zusammenstellungen begründete Uebersicht zeigt, daß der Beginn des Frühlings an den verschiedenen Stellen Mitteleuropas um nicht weniger als sieben Wochen differiert, also genau so lange, wie zwischen Ostern und Pfingsten liegt! Aber selbst die am ungünstigsten stehenden Orte haben immerhin einen Trost: Wenn auch spät, einmal muß es auch bei ihnen Frühling werden.



Die Schönheit

kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden, wie **Crème Simon, Reispuder und Seife Simon**. Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (N 9643) 162

Erfrischendes pikantes Getränk
 Für nur 1/2 Centime
 sofort fertig.
 1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen
Alcool de Menthe de RICQLÉS
 gleichzeitig bestens bewährt bei
träger Verdauung
Magendruck, Blähungen
Beklemmung, Mattigkeit.
 Nur echt in Originalflaschen mit d. Namen Ricqlés.
HORS CONCOURS
 membre du Jury Paris 1900.
Überall erhältlich.

(H 834 X) (454)

Rein wollene Lodenstoffe
 das solideste für Herren- und Knabenkleider.

A. Stark-Schweizer, St. Peterzell.
 Muster franko zu Diensten.

Mach's allein!

Das moderne Wasch- und Bleichmittel, kein Einseifen, Einweichen, kein Reiben und Bürsten der Wäsche mehr. Garantiert chlorfrei. Preis 50 Cts. per Dose. Versand auch nach auswärts. (A 3141 K) [540]
 Depot: **Wwe. Fröh, St. Gallen**
 Rosenbergstrasse 65.

Kochfett

Mischung von reingesottener Butter mit geläutertem Nierenfett, kalet darum nicht, von Aroma und Wohlgeschmack wie selbst ausgelassen, zu **Saucen** für jegliche Art Gemüse und Fleisch, in Suppen mitgekocht, zum **Backen und Braten**, schmeckt besser als Butter allein, befriedigt daher jeden Feinschmecker und empfiehlt deshalb seiner weit verbreiteten Beliebtheit wegen
 [591]
Joh. Steiger Metzger
 527 Telefon gasse

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
 in jedem Genre liefert prompt
 Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Aecht
 Holländischer
HAFFER-KAKAO
 Schokolade

 „PARADIESVOGEL“
 Garantiert rein, nahrhaft, leicht verdaulich und wohlschmeckend; für Kinder und schwächliche Personen unentbehrlich.
 1/4 Pfund.

543] Das **beste** und **erfolgreichste** und zugleich **billigste**

Kräftigungsmittel

für (B 11,853)

Schwächliche Kinder
Blutarme und nervöse Erwachsene
Magen- und Darmleidende.

NB. Man verlange ausdrücklich die Marke „PARADIESVOGEL“, überall erhältl., aber nur in gelben Packungen, je 1/4 Pfd. zu 50 Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel

Möbelfabrik
Thümena & Co
 vorm. Möbelmagazine Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
 modernster Musterzimmer
 Polstermöbel u. Dekorationen.
 Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
 Schiffände 12 Zürich 1 Trittlig. 3

396

Mensol (Neu)

Eine Wohltat für Frauen und Mädchen.
 Hierzuland sehr empfohlen. An-
 genehm zu nehmen. Wirkungs-
 unschädliches Mittel gegen Be-
 schwerden monatlicher Vorgänge.
 Zu haben in allen Apotheken
 oder direkt von der Ges. für
 diät. Producte, A.-G., Zürich.

[561] (H 70 Z)

Schuh-
 Versandhaus
Wilh. Gräb
 Zürich
 + Trittliaaffe +

Nur garantiert
 solide Ware.

Illustr. Katalog
 gratis und franko
 enth. 400 Artikel 3. 8

Arbeiter-Schuhe, Hart . 7.80
 Manns-Schnürstiefel
 sehr Hart . 9.—
 Manns-Schnürstiefel
 elegant mit Kappen 9.40
 Frauen-Pantoffeln . 2.—
 Frauen-Schnürstiefel
 sehr Hart . 6.40
 Frauen-Schnürstiefel
 elegant mit Kappen . 7.20
 Knaben- und Töchter-
 Schuhe No. 28-29 . 4.20
 No. 30-35 . 5.20

Berand gegen Nachnahme.
 Streng reelle Bedienung.
 Franko Umtausch bei
 Nichtpaß.
 Gegr. 1880.

GES. GESCHÜTZT

CLIQUE DÉPOSÉ

[340] (Za 1204 e)

Krampfadern, Geschwür

385] Unterzeichnete bezeugt hie-
 mit, dass sie 6 1/2 Jahre an **Ge-
 schwüren** (Ausfluss) am linken
 Beine mit grossen Schmerzen
 litt. Verschiedene Aerzte wur-
 den konsultiert, doch ohne Hei-
 lung. Nachdem ich von den er-
 folgreichen Mitteln des Herrn
Schmid, Arzt, Bellevue, Herisan,
 gehört, wandte ich
 mich an denselben, und schon
 nach Gebrauch der ersten Mittel
 linderten sich die Schmerzen und
 nach wenigen Wochen war mein
 Bein vollständig geheilt; seit
 zwei Jahren spüre ich keine
 Schmerzen mehr. **Elise Kilchmann.**
 Vorstehende Unterschrift be-
 glaubigt die Gemeinderatskanzlei
 Langenthal. (K 8265-6)

Probe-Exemplare

der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf
 Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Gesunde, reine Luft.

Was die Winde anbelangt, so ist der Nordwind von belebendem Einfluß auf den Körper, vorausgesetzt, daß er nicht zu anhaltend und zu heftig weht. Da er aber gleichzeitig nicht ohne stark reizende Eigenschaften ist, so dürfen sich ihm Personen, die zu Ratairhen, Bluthusten, entzündlichen Affektionen der Atmungsorgane geneigt oder sonst sehr reizbar sind, sowie zarte Kinder nur mit großer Vorsicht aussetzen.

Der warme, größtenteils feuchte Südwind ruft starke Schweiß hervor und erschläft überhaupt, weshalb er leichtere Bekleidung des Körpers verlangt und zum Genuß kühlender, säuerlicher Getränke auffordert. Reizender noch und austrocknender als der Nordwind ist der kalte, scharfe Ostwind.

Erkältung aller Art durch Beeinträchtigung der Hautausdünstung bringen am ersten die lauwarmen, feuchten Westwinde hervor, gegen die man sich deshalb durch wärmere Bekleidung zu schützen hat. Nichtig wird für jedermann leicht das plötzliche Umspringen der Winde und die schnelle Witterungsveränderung überhaupt. Am besten wappet man sich gegen daraus entspringende Nachteile, indem man sich gewöhnt, unter den nötigen Vorsichtsmaßregeln bei

jeder Witterung seinen Spaziergang zu machen.

Stürme sind gesund, festen Körpern, wenn sie sich ihnen nur nicht zu anhaltend aussetzen, ganz gleichgültig, wofür schon der danach sich einstellende Appetit und feste, ruhige Schlaf zeugt. Bewegt man sich dem Sturme entgegen, so darf dies nicht zu rasch und muß mit fest zugehaltenem Munde geschehen; auch tut man gut, ab und zu zu verschlucken und dabei dem Sturme den Rücken zu kehren.

Alle Zugluft hat man unter allen Umständen zu vermeiden, da sie nicht nur schwächlichen, sondern auch ganz gesunden Personen nur zu häufig augenblicklich Nachteile bringt.

Was sodann noch die Tageszeiten anbelangt, so ist im Frühjahr die Luft am wohlthätigsten am Morgen, im Sommer am Abend, im Herbst in den früheren Nachmittagsstunden und im Winter am Mittag. Diese genannten Stunden wähle man zu seinen täglichen Bewegungen in der freien Luft.

Um so dienlicher sind Bewegungen, je länger sie dauern, ganz besonders für diejenigen, welche erbliche oder erworbene Anlagen zu Unterleibsstörungen, zu

⁴⁹² Bei **Lungen- und Halsleiden** verordnen die meisten Professoren und Aerzte jetzt nur noch Dr. Gehrings **Siftosan**, weil es in den berühmten Kurorten Davos, Arosa, Zersin, in vielen deutschen Heilstätten und in Bogen, Meran, Abbazia u. s. w. als das zuverlässigste Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane erkannt worden ist und seither auch in den meisten Krankenhäusern und Kinderpitälern in ständigen Gebrauch gekommen ist. Siftosan ist nirgendso offen nach Maß oder Gewicht, sondern nur in Originalflaschen zum Preise von Fr. 4.— in den Apotheken vorrätig. Wo es nicht erhältlich ist, wende man sich an die Siftosan-Fabrik Rheinquai 74, Schaffhausen.

Hämorrhoiden u. haben, ferner den Hypochondern und denen, die durch Vergrößerung ihre Haut für jeden Luftzug, für jeden Temperaturwechsel so empfindlich gemacht, daß sie sofort Ratairh, Güteerreißen, Schichtanfalle u. davontragen.

Abgerissene Gedanken.

Der Satiriker reichste Fundgrube ist — ihr Leben.

Das Alter beschämt die Jugend oft durch seine Streiche.

PHOSPHATINE-FALIERES

Der überwiegende Teil des in den Handel gebrachten phosphorsauren Kalks besitzt merkliche Bestandteile von schwefelsaurem Kalk, welcher besonders bei Kindern zarteren Alters ernste Störungen verursachen kann. Ersteres Produkt, welches die Basis (H 611 X) der „Phosphatine Falieres“ bildet, enthält keinerlei Spuren von schwefelsaurem Kalk, wie der Gelehrte, Professor Liebreitsch, anerkannt hat, sie existieren auch nicht in den besten Kinder-Nährmitteln. [336]

KINDER-NÄHRMITTEL**GALACTINA**

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. [353]

Schweizer Bienenhonig

garantiert prima Qualität

554] versendet so lange Vorrat à Fr. 1.90 per kg gegen Nachnahme

G. Weder, Bienenzüchter (O 281 N) Neuchâtel.

Haararbeiten.

in jeder gewünschten Art, wie Zöpfe, Telle, Scheitel, Toupets, Perrücken, Unterlagen, Ketten etc. verfertigt in tadelloser Ausführung und zu billigen Preisen

Spezialhaus für Haararbeiten

J. Walser, Kreuzlingen.

Ausgekämmte Haare werden auch verarbeitet.

Preise stehen zu Diensten.

Reeses
Backpulver
wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGE:
Schmidt & Kern,
ZÜRICH.

546]

In jeder Beziehung

Gut gerüstet

ist das

Schuhwaren-Versandgeschäft von

Rud. Hirt in Lenzburg

für den diesjährigen Frühlingsbedarf. Herren und Damen, Knaben und Jünglinge, Mädchen und Kinder, kann dasselbe mit nur guten und billigen Schuhen versorgen. Die Vorliebe, welche die ganze schweizerische Bevölkerung Hirts Versandgeschäft entgegenbringt, beweist die enorme Kundenzahl.

Ich versende:

Mannswerktagsschuh	Ia	N° 39/48	Fr. 7.80
Mannswerktagsschuh	Haken Ia	" "	" 9.—
Herrensonntagsschuh	solid und elegant	" "	" 9.50
Frauen Sonntagsschuh	" 36/42	" "	" 7.20
Frauenwerktagsschuh	solid	" "	" 6.30
Knaben- u. Töchtertschuh	beschlagen	" 26/29	" 4.20
Knaben- u. Töchtertschuh	"	" 30/35	" 5.20
Knabenschuh	beschlagen	" 36/39	" 6.80

Verlangen Sie bitte Preis-Courant mit über 300 Abbildungen.

Garantie für jedes Paar.

St.-Jakobs-Balsam

Haushalt I. Ranges.

von Apotheker C. Trautmann, Basel

Dose Fr. 1.20. Eingetragene Schutzmarke.

Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art. aufgelegene Stellen, off. Beine, Krampfadern, Hämorrhoiden, Ausschläge, Brandschäden, Hautentzündungen, Flechten etc. [518]

Der St.-Jakobsbalsam, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der

St.-Jakobsapotheke, Basel.

Automatischer, vielfach prämiierter

Stopf-Apparat

unentbehrlich für jede Haushaltung. Ermöglicht leichtes, wunderschön gleichmässiges Stopfen aller Kleidungsstücke, als Strümpfe etc. Preis per Stück Fr. 3.75.

Arnold Stadelmann

Marktplatz 13, St. Gallen.

Spart Zeit. Spart Geld.

597] Prospekt gratis.

Haben Sie graue Haare!

So entfernen Sie dieselben in kurzer Zeit mit sehr berühmtem Haarwasser. (A 3207 K) [579]

Zu beziehen durch Fr. Dubs, beim Landhaus, Altstätten.

Gebt Euren Kindern Obst zu essen

dies ist in gesundheitlicher Beziehung eine der wichtigsten Forderungen des XX. Jahrhunderts. Auch zu jetziger Zeit sollen die Kinder Obst essen. Ist keine frische Frucht zur Hand, so gibt es die Mutter

in Form

der eingemachten Früchte, Confitüren. Die besten dieser Art sind Lenzburger Confitüren. Sie sind aus besten frischen Früchten hergestellt und enthalten in bisher unerreicher Masse das herrliche Aroma und den köstlichen Geschmack der frischen Frucht. Lenzburger Confitüren sind in praktischen Eimern à 5 Kilo besonders für Familien geeignet, sowie in Eimern à 10 und 20 Kilo und in Patentflacons à ca. 1/2 Kilo in jeder besseren Lebensmittelhandlung zu haben. Wenn Sie einmal Lenzburger Confitüren gegessen haben, so werden Sie immer ein Freund bleiben.

[434]

Henckell & Roth's

Lenzburger Confitüren.